

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/3165

Beschlussblatt

aus der 10. Sitzung der Ratsversammlung
vom Donnerstag, 22.05.2014, 16:00 Uhr

6. **Resolution der Flensburger Ratsfraktionen;**
Resolution zur LehrerInnen-Ausbildung an der Universität
Flensburg

RV-52/2014

Stadtpräsidentin Krätzschmar bringt die Vorlage RV-52/2014 ein. Es folgen Wortbeiträge von Frau Kittel-Wegner, Frau Schäfer-Quäck, Herrn Richert, Herrn Dr. Dewanger, Herrn Haut und Herrn Jezewski.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

Die Ratsversammlung der Stadt Flensburg betont die Bedeutung der Universität Flensburg für die Stadt Flensburg und den nördlichen Landesteil Schleswig-Holsteins wie auch des südlichen Teil Dänemarks.

Gemeinsam mit der Fachhochschule Flensburg und der Syddansk Universitet ist die Universität Flensburg ein zentraler Wirtschaftsfaktor und Motor für Entwicklung und Innovation in der gesamten Region. Die Vernetzung der Hochschulen mit der regionalen Wirtschaft ist hervorragend. Als moderne, junge Hochschule nutzt die Universität in hervorragender Weise ihre Chance, mit neuen, innovativen und internationalen Studiengängen - vorwiegend im wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich - ihre langjährige Kompetenz in der LehrerInnen-Ausbildung zu ergänzen.

Allein seit dem Jahr 2000 hat sich die Studierendenzahl an der Universität Flensburg mehr als verdoppelt; großen Anteil daran haben die Lehramtsstudiengänge.

Die Universität Flensburg steht für eine moderne und anforderungsgerechte LehrerInnen-Ausbildung. Sowohl bei der Überführung der Lehramtsstudiengänge in Bachelor- und Masterstudiengänge als auch bei der engen Praxisverzahnung bereits innerhalb des Studiums spielt die Universität Flensburg bundesweit eine Vorreiterrolle. Der enge Kontakt zur regionalen Wirtschaft kommt hier auch den vermittlungswissenschaftlichen Studiengängen zugute.

Seit vielen Jahren ist die Universität Flensburg daher durch Expertise in Forschung und Lehre sowohl in wirtschafts- als auch in vermittlungswissenschaftlichen Studiengängen ausgewiesen. In den Bereichen Wissenstransfer, internationale Kooperation und auch im wissenschaftlichen Bereich weist die Universität Alleinstellungsmerkmale auf, die die Lehramtsausbildung sinnvoll ergänzen. Für den Bildungsstandort Schleswig-Holstein ist es wichtig, dass die Alleinstellungsmerkmale der Universitäten gefördert werden.

Die Ratsversammlung der Stadt Flensburg begrüßt ausdrücklich, dass sich die Landesregierung den Herausforderungen einer Anpassung der LehrerInnen-Ausbildung im Land an die Anforderungen eines modernen Lehramts stellt.

Die Flensburger Ratsversammlung begrüßt die Einigung zwischen den Hochschulen und dem Wissenschaftsministerium des Landes. An der Universität Flensburg soll zukünftig in 10 Fächern für die gesamte Sekundarstufe ausgebildet werden. Wir fordern den Landtag auf, die Fächeranzahl für den Sekundarstufen -Bereich an der Universität Flensburg nicht unter die vereinbarten 10 Fächer abzusenken.

Die Flensburger Ratsversammlung begrüßt, dass an der Universität Flensburg zusätzlich für die Mangelfächer Chemie, Physik, Biologie, Erdkunde und Technik Lehrkräfte für den Sekundarstufen I-Bereich ausgebildet werden. Die Universität Flensburg wird somit einen weiteren eigenen

Schwerpunkt anbieten können, der unverzichtbare Ausbildungskapazitäten gerade in den Mangel-fächern der Naturwissenschaften ermöglicht.

Noch immer fehlen Schleswig-Holstein-weit zahlreiche Studienplätze, weshalb alle Entscheidungsträger in Schleswig-Holstein bestrebt sein müssen, die Hochschulstandorte im Land auszubauen und neue, zukunftsorientierte, innovative Studiengänge einzurichten.

Weiterhin nimmt die Ratsversammlung der Stadt Flensburg die von den ASten vertretene Forderung der Studierenden von Universität Flensburg und CAU Kiel auf und bittet die Landesregierung, allen Studierenden in dem neuen praxisbezogenen Konzept der Lehramtsausbildung ein Semesterticket für Schleswig-Holstein zu ermöglichen.